



21. März 2020

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

nun liegt eine Woche der Schulschließung hinter uns, und wir konnten erste Erfahrungen mit dem „Lernen auf Distanz“ sammeln. Zugleich überschlagen sich die Ereignisse weiter, erste Bundesländer haben Aufenthaltsverbote oder Ausgangssperren verhängt. Während ich diesen Brief schreibe, beraten die Länder über weitere Maßnahmen zur Verlangsamung der Ausbreitung von COVID-19. Wir stellen uns daher weiterhin fast von Tag zu Tag auf eine veränderte Situation ein. Das verunsichert und kann Angst machen, denn der vertraute Alltag ändert sich radikal.

Als Schule haben wir bereits zu Beginn der Woche wichtige Entscheidungen getroffen. Es kommt nun darauf an, diese konsequent umzusetzen, damit wir so viel Normalität wie möglich unter den sich ständig ändernden Bedingungen erleben können. Für euch, liebe Schülerinnen und Schüler, heißt das unter anderem, dass das Lernen weitergeht! Inzwischen sind alle mit Arbeitsaufträgen versorgt, und wir haben bereits eine ganze Reihe von Ergebnissen erhalten. Dafür möchte ich euch an dieser Stelle einmal ausdrücklich loben. Ihr zeigt damit, dass das Lernen und der Erfolg in der Schule euer eigenes Anliegen ist und ihr ernsthaft daran arbeitet. Was wir eigentlich immer schon wussten, ist nun für alle sichtbar: Unsere Schüler sind fleißig, zuverlässig und lernen gern. Natürlich kann kein Fernunterricht (neudeutsch: Tele-Learning) die persönliche Begegnung mit den Lehrerinnen und Lehrern und das gemeinsame Lernen, Arbeiten und Leben mit den Mitschülern ersetzen. Unter den derzeitigen Bedingungen ist euer häuslicher Fleiß aber ein Mut machendes Zeichen. Viele von euch haben auch schon gute Ideen, wie ihr anderen helfen könnt, indem ihr Alltagsaufgaben übernehmt wie Einkaufen, Spaziergehen mit dem Hund und vieles andere. Ich lade euch ein, diese Ideen mit uns zu teilen – schickt doch eine Mail mit eurer Geschichte (Betreff: „Einfach helfen“) an info@abtei-gymnasium.de.

Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, schaffen mit Ihrem Einsatz und den von Ihnen zur Verfügung gestellten Materialien und Aufgaben die Voraussetzungen für das Lernen der Schülerinnen und Schüler. Ausdrücklich danke ich Ihnen für die Selbstverständlichkeit und Kreativität, mit denen Sie die uns ja weitgehend ungewohnte Lernsituationen vorbereiten und strukturieren. Arbeitsaufträge für einen Wochenplan, Lernberatung per Mail und virtuelle Präsenz über soziale Medien bis hin zum selbst gestalteten Lernvideo bei YouTube oder dem Videochat per Skype zeigen nicht nur Ihre pädagogische und didaktische Kompetenz, sondern zugleich ein großes Engagement für die Schülerinnen und Schüler. Dafür danke ich Ihnen als Schulleiter und Kollege sehr herzlich. Zugleich weiß ich als Ehemann und Vater, dass Ihre Sorgen um Angehörige, Freunde und Nachbarn Sie ebenfalls begleiten.

Sie, sehr geehrte Eltern, sind darüber hinaus besonders gefordert. Es war keineswegs selbstverständlich, dass alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule von einem auf den anderen Tag in den Familien betreut werden konnten. Ich weiß, dass das für Sie und Ihre Familien bedeutende Einschränkungen und Umstellungen mit





sich bringt. Vor allem diejenigen unter Ihnen, die nun in medizinischen Berufen, in Polizei und Ordnungsdiensten, aber auch an der Kasse im Supermarkt, in der Apotheke, für die Stromversorgung oder in der Müllabfuhr gebraucht werden, haben längst nicht so viel Gelegenheit, sich um Ihre eigene Familie zu kümmern, wie Sie das jetzt gern täten. Daher darf ich besonders Ihnen herzlich für die Selbstverständlichkeit danken, mit der Sie Ihren Alltagsaufgaben nachkommen und zugleich die Belastungen und Einschränkungen mittragen, die uns alle jetzt beschäftigen. Sie können sich darauf verlassen, dass wir uns dabei intensiv um die Lernfortschritte Ihrer Kinder kümmern.

Die Abiturientinnen und Abiturienten dieses Jahres sind plötzlich in eine Situation geraten, die sie noch vor einer Woche für „später“ aufgehoben hatten: Die Vorbereitung auf das Abitur, die Erarbeitung der letzten wichtigen Lerninhalte und die Wiederholung der Themen aus den letzten beiden Schuljahren müssen Sie nun konsequent in Eigenregie bewältigen, Lerngruppen und gegenseitige Beratung können nur mehr online stattfinden. Ich weiß, dass gerade Sie sich sehr gut mit dafür hilfreichen Programmen für Computer, Tablet oder Smartphone auskennen; nutzen Sie Ihre Expertise bitte und helfen Sie auch Ihren Mitschülern bei der Suche nach geeigneten Formaten und Apps. Seien Sie sicher, dass wir als Schule Ihr Lernen unterstützen und alles daransetzen, dass Sie die Abiturprüfungen geordnet ablegen können. Wir informieren Sie über alle wichtigen Daten rund um das Abitur auf den Ihnen bekannten Wegen, insbesondere natürlich per Mail über die Stufenleiter Herrn Hinkes und Frau Szukat.

Für unsere Schule wie für alle bischöflichen Einrichtungen hat das Bistum inzwischen eine umfassende Schließung verfügt. Die Gebäude dürfen nur noch von einer ganz kleinen Zahl von notwendigen Mitarbeitern betreten werden, alle Kontakte sollen telefonisch oder per Mail abgewickelt werden. Wir werden weiterhin alle Informationen über Rundbriefe und unsere Homepage an Sie weitergeben; sollten Sie jemanden in Ihrer Klasse oder in der Stufe kennen, den unsere E-Mails nicht erreichen, dann informieren Sie bitte die Klassenlehrer bzw. Stufenleiter und weisen Sie Ratsuchende darauf hin, dass die Schule auch in den Wochen bis zu den Osterferien telefonisch erreichbar ist. Wir sind verlässlich jeden Schultag in der Zeit zwischen 9 und 12 Uhr für Ihre Anfragen verfügbar, außerdem rund um die Uhr per E-Mail. Auch Briefe erreichen uns weiterhin. Ein herzliches Dankeschön dafür an die Sekretärinnen und den Hausmeister! Wir werden in den nächsten Tagen Fragen, die uns erreichen, sammeln und gegebenenfalls eine Liste von häufig gestellten Fragen und Antworten dazu auf der Homepage zugänglich machen.

Zum Schluss möchte ich Ihnen allen für den besonnenen, umsichtigen und entschlossenen Umgang mit den Herausforderungen danken. Ich wünsche uns Mut, Kraft und die Bereitschaft, auch die nächsten Schritte mitzugehen, die zum Schutz insbesondere der Schwächsten unter uns sicher noch erhebliche Anforderungen an uns alle stellen werden. Dazu wünsche ich uns allen von Herzen Zuversicht und Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

